

## 2. Ludwig II. (1830—1848.)

a) Geboren am 26. December 1777, war Ludwig II. bereits 53 Jahre alt, als ihn seines Vaters Tod (1830) auf den Thron berief. Er hatte auf der Universität zu Leipzig studirt und sich 1804 mit Wilhelmine, der Tochter des Erbprinzen von Baden verheirathet.

Der Feueereifer seines gewaltigen Vaters ließ ihm nur geringen Antheil an den Regierungsgeschäften zukommen, doch trat er nach Einführung der Verfassung in die erste Kammer ein und gehörte von 1823 dem Staatsrath an. Die Einwirkungen der französischen Julirevolution am Anfang seiner Regierung blieben Dank der ausgezeichneten Verfassung, in welcher er das Land von seinem Vater überkommen hatte, auf ein geringes Maß beschränkt, sodas er in pietätvoller Weise dessen Werk fortsetzen und im Einzelnen ausbauen konnte. Durch Edikte (1832) wurden die Verhältnisse der evangelischen Kirche und das Schulwesen in zeitgemäßer Weise geregelt, es entstanden in Friedberg und Bensheim Taubstummenanstalten, sowie in den größeren Städten Realschulen. Ein landwirthschaftlicher Verein (1831) und ein Landesgewerbeverein (1837) wurden für Landwirthschaft und Industrie die geistigen Mittelpunkte und veranlassten eine gesunde Entwicklung derselben, indem sie durch Zeitschriften belehrten und anregten. Das Reg der Landstraßen wurde vervollständigt, durch ein Rentenablösungsgesetz Gelegenheit geboten Grund und Boden immer mehr zu entlasten und in freies Eigenthum zu verwandeln. Durch Anlegung zuverlässiger Hypothekenbücher wurde der landwirthschaftliche Credit gesichert und dadurch nicht nur der Werth der Grundstücke erhöht, sondern auch dem Feldbau Kapital für nothwendige Verbesserungen zugeführt. Der Bau der Main-Redarbahn öffnete für Handel und Verkehr neue Wege.

b) Wie der Anfang seiner Regierung wurde auch das Ende desselben durch einen von Frankreich ausgehenden Sturm (die Februarrevolution) getrübt. Schon längere Zeit körperlich leidend, berief er deshalb im März 1848 seinen ältesten Sohn Ludwig zum Mitregenten. Kurze Zeit darauf, am 16. Juni starb er. Er verdient „der Gütige“ genannt zu werden, denn die Armen zu unterstützen und Gerechtigkeit zu üben, war die Freude seines Lebens.

## 3. Ludwig III. (1848—1877.)

a) war am 9. Juni 1806 geboren. Unter den Stürmen des Jahres 1848, anfangs zur Mitregentschaft berufen und am 16.